

Die Funzel

Mitteilungen des
Bergischen Vereins für Familienkunde e. V.,
Wuppertal



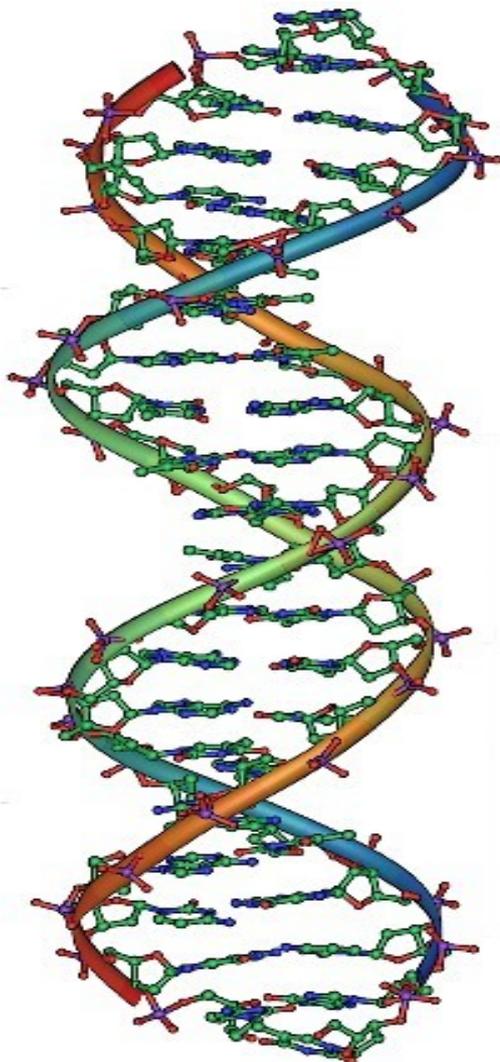
und der

Bezirksgruppe Bergisch Land der
Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.,
Köln

<http://www.bvff.de>

Juni 2018 Heft Nr. 97

DNA Projekt: Eine Familie - Die Deutschen



Die DNA-Genealogie ist ein ganz neuer Bereich der Genealogie, der sich im Moment in einer rasanten Entwicklung befindet und der in Zukunft immer weiter an Bedeutung gewinnen wird. Dabei geht es nicht um eine Spielerei, sondern um ganz neue Erkenntnismöglichkeiten für genealogische und historische Fragestellungen.

Seit Januar 2017 bereitet der Verein für Computergenealogie eine Kooperation im Bereich der DNA-Genealogie vor, um die Entwicklungen in diesem neuen Bereich angemessen zu berücksichtigen und auch mitzugestalten. Die englische Firma Living DNA www.livingdna.com hat beim Verein für Computer Genealogie angefragt, ob er sich vorstellen könnte, bei einem Forschungsprojekt zur Kartierung der "deutschen DNA" als genealogischer Partner mitzuwirken. CompGen hat sich für eine Kooperation mit Living DNA entschieden, weil Living DNA anders als andere Anbieter in diesem Bereich seinen Schwerpunkt auf Europa legt, europäische Datenschutzvorschriften befolgt, einen ausgesprochen wissenschaftlichen Ansatz verfolgt und eine große Aufgeschlossenheit für die Anliegen der Genealogen in Deutschland gezeigt hat.

Das Projekt "Eine Familie - Die Deutschen" hat das Ziel, die Verbreitung von DNA-Mustern in Deutschland und in den benachbarten Regionen, die vor dem 1. Weltkrieg zu Deutschland gehörten, in einem möglichst hohen Detailgrad zu erheben. Mehr dazu im Leitartikel auf Seite 7.

Schema der Struktur der DNA Doppelhelix, die aus zwei sich umwindenden DNA Einzelsträngen besteht.

Inhalt

Veranstaltungen	Seite 2
Mitteilungen des BVfF und der BzGr. BL der WGfF	Seite 2
Geburtstage, Ein- und Austritte, Veränderungen, Nachrufe	Seite 4
Neuzugänge in der Vereinsbibliothek des BVfF	Seite 4
Leitartikel: DNA-Genealogie - die dritte Dimension der Genealogie	Seite 5
Vereinsmitglieder berichten	Seite 7
Blick über den Tellerrand - was man so hört und liest	Seite 10
Suchecke	Seite 11
Vereinsdaten und Impressum	Seite 12

Veranstaltungen

- 10.7.2018 19:00 Uhr Arbeits- und Informationsabend - Rückfluss von Erfahrungen der Mitglieder, Berichte über Forschungsarbeiten, Vorlage von Ergebnissen, allgemeiner Erfahrungsaustausch, Lesehilfe alter Schriften. Bitte bringen Sie hierzu Kopien der Originale mit.
- 18.8.2018 Sommerausflug nach Hattingen - individuelle Anreise, Treffpunkt 11 Uhr vor dem Eingang zur St.-Georgs-Kirche (Zentrum) 1-stündige Kirchenführung, 12:30 Mittagspause - Trattoria Pizzeria Tonino, Kirchplatz 3-5, 14 Uhr geführter Altstadt Rundgang Dauer ca. 1 ½ Std., ca. 16 Uhr wetterabhängig Kaffee-Garten Burg Blankenstein, Parken in Hattingen: Altstadt-Parkhaus, Augustastr. oder Parkplatz August-Bebel-Str.
- *Anmeldungen am Vereinsabend oder beim Vorsitzenden* -
- 4.9.2018 19:00 Uhr Sonderveranstaltung zum Bergischen Datenpool - Neuerungen und Erweiterungen zur gemeinschaftlichen Nutzung der vorhandenen Datenbank und des Umgangs mit Gedcom-Dateien, Hans-Joachim Lünenschloß, Essen
- 11.9.2018 19:00 Uhr Vortrag: Der Bau der Müngstener Brücke, Achim Stilger, Wermelskirchen
- 9.10.2018 19:00 Uhr Vortrag: Schwägerschaften – Die literarische Intelligenz der deutschen Klassik als Heiratskreise, Freundschaften und lockere Liebesbeziehungen, Prof. Dr. Paul Derks, Essen
- 13.11.2018 19:00 Uhr Martinsessen im Café-Restaurant Zur alten Bergbahn, Sachsenstr. 2 42287 Wuppertal, Tel. 0202/ 59 57 62
- *Anmeldungen am Vereinsabend oder beim Vorsitzenden* -
- 11.12.2018 19:00 Uhr Vortrag: Von Fürth zu Ford, vom Bauern zum Autobauer - Vorstellung der Familiengeschichte, Gerd-Kajetan Fürth, Wuppertal

Mitteilungen des Bergischen Vereins für Familienkunde und der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF

Neues aus dem Zwischen-Netz - Die Homepage des BVfF

Seit 2004 ist der Bergische Verein für Familienkunde mit einer eigenen Homepage im Internet präsent. Als Erfolg daraus verzeichnet der Verein auch Beitritte von Mitgliedern, die nicht nur im Bergischen Land oder in Wuppertal wohnen, sondern in ganz Deutschland. Auch die CDs der Veröffentlichungen werden sogar aus dem Ausland bestellt. Seit März nun hat die Homepage ein neues Aussehen erhalten und ist auf ein System umgestellt worden, das Änderungen leicht-

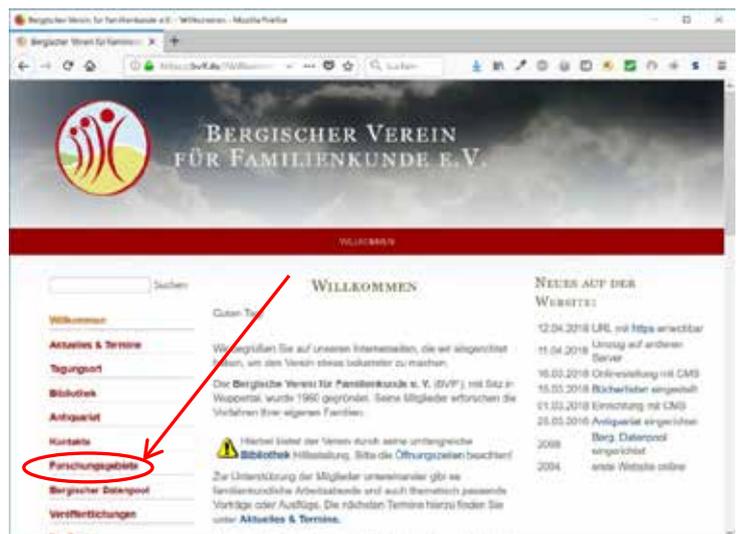
ter durchführen lässt. In Vorbereitung auf die Erfordernisse, die die neue Europäische Datenschutzverordnung mit sich bringt, wurde auch zu einem neuen Provider gewechselt, so dass alle Aufrufe nun über ein gesichertes Protokoll erfolgen.

Vierzehn Jahre lang hat sich die Homepage in den Rubriken **Aktuelles & Termine**, und in den **Veröffentlichungen** geändert. Der **Medienspiegel** wurde bei Bedarf ergänzt, und ein **Antiquariat** eingerichtet, um doppelte Bücher interessierten Familienforschern anzubieten. Auch sind in der Rubrik **Bibliothek** die Bücherlisten des BVfF und der BzGr BL eingestellt worden, so dass sich jeder diese herunterladen kann.

Nur eine Rubrik hat in all den Jahren kaum eine Änderung erfahren. Es sind die **Forschungsgebiete**, wo jedes Mitglied beschreiben kann, an welchen Namen er/sie besonders forscht oder sucht. Erst kürzlich habe ich selber einen netten Kontakt aufgrund der Angaben auf der Seite der **Forschungsgebiete** gefunden.

Nutzen Sie also das Angebot des Vereins, Ihre Forschung und auch Ihre besonderen Fragen einem größeren Leserkreis bekannt zu machen. Schreiben Sie dazu Ihren Text zu Ihrem Forschungsgebiet an den Webmaster. Suchanfragen wird er gleich zur Veröffentlichung an die Redaktion der Funzel weiterleiten.

Ergänzend steht natürlich auch der **Bergische Datenpool** interessierten Familienforschern und Vereinsmitgliedern zur Suche und zum Einstellen eigener Daten zur Verfügung.



Logo des Bergischen Datenpools

Hans-Joachim Lünenschloß

Bücher- und CD/DVD Bestand unserer Vereinsbibliothek auf den Homepages

Seit Anfang März ist der Bücherbestand der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF als PDF-Datei auf der Homepage der Bezirksgruppe einsehbar und kann auch zum Gebrauch heruntergeladen werden. <http://www.wgff.de/wuppertal/download/Buecherliste-BzGr-BL-2018-03-03.pdf>

Das Bücherverzeichnis des Bergischen Vereins für Familienkunde e. V. wurde ebenfalls digitalisiert und Anfang April auf unserer Homepage in ein CMS (Content Management System = Inhaltsverwaltungssystem) eingestellt. <http://www.bvff.de/html/bibliothek.html> Damit ist gewährleistet, dass es unkompliziert immer auf dem neusten Stand gehalten werden kann. In gleicher Art ist auch der Bestand der CD/DVD-Sammlung des BVfF seit Anfang April online. Als Erstes hatten wir schon im März 2016 den gesamten Bestand unseres Antiquariats unter <http://www.bvff.de/html/antiquariat.html> in unsere Homepage aufgenommen und davon schon einen großen Teil von Doubletten aus Schenkungen und Nachlässen an Vereinsmitglieder und sonstige Interessenten abgeben können. Auf Facebook ist der BVfF schon seit Oktober 2010 mit seinen Terminen und aktuellen Neuigkeiten vertreten.

Redaktionsschluss

Beiträge zur nächsten Ausgabe der Funzel Nr. 98 können bis zum 1.12.2018 eingereicht werden. „Die FUNZEL“, das Mitteilungsblatt des Bergischen Vereins für Familienkunde e.V., Wuppertal und der Bezirksgruppe Bergisch Land der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V., Köln, erscheint halbjährlich.

Wir gratulieren herzlich zu den besonderen Geburtstagen von:

Werner Ries	7. Juli	90 Jahre	BVfF
Lotte Bolloni	17. Juli	89 Jahre	BVfF
Jörg H. Eckgold	27. Juli	70 Jahre	BVfF
Karl Hermann Pleiß	28. August	81 Jahre	BVfF + BzGr BL
Rolf Borgmann	30. September	91 Jahre	BVfF
Ursula Ernestus	22. Oktober	86 Jahre	BVfF + BzGr BL
Ekkehard Brockhaus	16. November	81 Jahre	BVfF
Giesela Oeckinghaus	28. November	85 Jahre	BVfF
Ellen Rademacher	15. November	75 Jahre	BVfF
Artur Bruckmann	2. Dezember	90 Jahre	BVfF
Karl Rudolf Gerhards	21. Dezember	81 Jahre	BzGr BL
Harald Ibach	13. Dezember	84 Jahre	BVfF

und 3 weiteren Geburtstagsmitgliedern, die nicht genannt werden möchten.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Steffen Brühne	<i>Kontaktvermittlung über den 1. Vorsitzenden</i>		BVfF
Dr. Michael Hilbert	<i>Kontaktvermittlung über den 1. Vorsitzenden</i>		BVfF
Holger Kunz	<i>Kontaktvermittlung über den 1. Vorsitzenden</i>		BVfF
Dipl. Ing. Helmut Schlafhorst	Üllendahler Str. 281	42109 Wuppertal 0160/466 8201	BVfF
Dipl. Ing. Ewald W. Ahrem	Ferme le Colombier	F-51290 Drosnay 0033/607575951	BVfF

Anschriftenänderungen:

Gunnar Berchner	Dickmannstraße 32	42287 Wuppertal	BVfF
-----------------	-------------------	-----------------	------

Unseren Verein haben zum 31.12.2017 verlassen:

Marlis Bercher	Haldener Str. 98	58095 Hagen/Westf.	BzGr BL
Jochen Nordmeyer	Wittelsbacher Str. 28	42267 Wuppertal	BVfF

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Name	verstorben am	im Alter von	Mitglied seit	Mitglied im
Ulrich Conrath	25.11.2017	76 Jahre	2004	BVfF + BzGr BL
Otto Myrrhe	Mitteilung Jan. 2018	87 Jahre	2008	BVfF
Karl-Friedrich Just	ohne Rückmeldung	79 Jahre	2015	BzGr BL

BVfF-Bibliothek - Neuzugänge von Büchern (Stand Mitte Nov. 2017)

Verz. Nr.	Titel	Autor	Jahr	Verlag
A 184/3	Die ev. Pfarrerinnen und Pfarrer im Rheinland von der Reformation bis zur Gegenwart, Band 3, K – R	J. Gruch	2018	Habelt GmbH, Bonn
A 190/1	Die Schatzungsregister des 16. Jahrhunderts für das Herzogtum Westfalen Teil 1 Die Register von 1536 bis 1565	F. Wiethoff, R. Oberschelp, H. Richterling	1971	H. Walberg, Münster

A 190/2	Die Schatzungsregister des 16. Jahrhunderts für das Herzogtum Westfalen Teil 2 Die Register von 1543 bis 1549		2000	R. Quaschny
M 68	Die Musterungslisten des Herzogtums Sachsen-Altenburg 1819-1	W. Köhler W. Piehler K. Weidenbruch	2017	Lore C. Jaschke
M 69	Die Musterungslisten des Herzogtums Sachsen-Altenburg 1835-1847	W. Köhler W. Piehler K. Weidenbruch	2017	Lore C. Jaschke
M 309	Familienbuch Wormsdorf mit Gehringsdorf, Landkreis Börde/Sachsen-Anhalt 1808-1875	Kurt Bartels	Nov. 2017	
N 157	Deutsches Familienarchiv Sammelband E. Beiträge zu Winterling Sechs Generationen Scharfrichter Seidel/Seidler	Kucharska-Dreiss Fransecky, Geser	2017	M. Dreiss

Leitartikel

DNA-Genealogie - die dritte Dimension der Genealogie

Die Erforschung der Ahnen erfolgte bis vor ca. 30 Jahren ausschließlich analog durch die Verwendung von Papier, Karteikarten, Ahnen- und Nachkommentafeln, die Zusammenstellung von Familien- und Ortsfamilienbüchern usw. Dann ersetzte der Computer nach und nach die Schreibmaschine und es kamen genealogische Programme auf, die eine strukturierte Dokumentation der Forschungsergebnisse ermöglichten. Mit der Weiterentwicklung der Digitalisierung und dem Vordringen des Internets sowie der Verbreitung öffentlich zugänglicher Datenbanken, die teilweise Originaldokumente auf dem heimischen Computer zugänglich machen, entwickelten sich bisher nicht gekannte Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, die heute wie selbstverständlich von den Genealogen genutzt werden.

Jetzt stehen wir am Anfang einer dritten Stufe neuer Forschungsmöglichkeiten über unsere Vorfahren, nämlich der Nutzung der DNA. (engl. *DesoxyriboNucleic Acid*, deutsch DNS: *DesoxyriboNukleinsäure*) Die gesamte Erbinformation lebender Zellen und Organismen ist in der DNA enthalten. Alle Zellen eines Lebewesens enthalten die gleiche Erbinformation in ihren Zellkernen. Die DNA speichert enorme Mengen an Information und wird über Generationen hinweg stabil weitergegeben.

Deutsches DNA-Forschungsprojekt



Um die Verbreitung von DNA-Mustern im heutigen Deutschland und in den benachbarten Regionen zu erreichen, ist es erforderlich, dass mehrere tausend Personen in jeder Region an einer Studie mit einem DNA-Test teilnehmen, deren 4 Großeltern in einer Entfernung von nicht mehr als 80 km voneinander geboren sind. An der Studie können sich aber auch alle anderen Interessenten beteiligen, die dieses Kriterium nicht erfüllen und ihre DNA unter genealogischen Aspekten bei der Firma Living DNA analysieren lassen. Sie sind dann eben nicht Teil des Forschungsprojekts. Je mehr Teilnehmer sich jedoch aus den einzelnen Regionen beteiligen, umso genauer lässt sich die DNA

bestimmten Regionen zuordnen. So könnte man z. B. erfahren, dass man Vorfahren aus Sachsen oder Nordhessen hat, obwohl die bisherige Forschung dazu überhaupt nichts aussagt. Je mehr Teilnehmer, umso präziser wäre eine regionale Zuordnung möglich. Es geht aber auch darum, überhaupt eine breitere Datenbasis für Vorfahren aus Deutschland zu schaffen, um so eine Chance auf möglichst viele gute Übereinstimmungen zu erhalten. Anfang letzten Jahres hat Living DNA Ltd. bereits in England und Wales ein vergleichbares Projekt für Irland begonnen. <https://www.livingdna.com/en-eu/irish-dna-research-project>

Im Zuge der Projektvorbereitung wurde Deutschland mit den ehemaligen Ostgebieten in 24 Regionen eingeteilt. Beteiligen kann man sich auf folgende Weise: Man lässt entweder einen neuen DNA-Test von Living DNA durchführen oder man benutzt die Daten eines bereits bestehenden DNA-Tests von 23andMe©, Ancestry DNA™, Family Tree DNA oder My Heritage DNA, um ihn zu Living DNA hochzuladen, so dass er dort ausgewertet werden kann. Wichtig ist es auch, mögliche Teilnehmer an der Studie, über das Projekt zu informieren. Living DNA wird die Testergebnisse auswerten und daraus eine detaillierte Karte der für Deutschland typischen DNA-Muster erstellen. Die Teilnehmer beider Arten der Tests erhalten eine lebenslängliche Mitgliedschaft bei Living DNA, die die Testergebnisse kontinuierlich auf dem neuesten Stand halten wird.

Der von Living-DNA angebotene DNA-Test umfasst die Analyse aller drei DNA-Bereiche, die autosomale DNA, die Mitochondrien-DNA und die Y-DNA. Die Firmen 23andMe©, Ancestry DNA™, Family Tree DNA, or My Heritage DNA bieten nur die autosomale DNA an.

Selbstverständlich sind der Download der Rohdaten bei Living DNA und der Transfer zu GedMatch und anderen Plattformen möglich. Damit bietet der Test von Living DNA alles, was für DNA-Genealogie wichtig ist. Einen Überblick über die Genauigkeit des Tests von Living DNA findet man in der Eupedia unter http://www.eupedia.com/europe/dna_project_faq.shtml. Im zusammenfassenden Vergleich mit anderen Anbietern schneidet Living DNA dort am besten ab.

Seitens des Vorstands von CompGen wird die Kooperation von Timo Kracke betreut. Darüber hinaus konnte Dr. Tobias Kemper als Projektleiter gewonnen werden. Er ist als ausgewiesener Fachmann im Bereich der DNA-Genealogie bekannt und hat CompGen bei diesem Projekt von Anfang an mit seiner Expertise unterstützt. Dr. Kemper steht als Ansprechpartner für die CompGen-Mitglieder und andere Teilnehmer zur Verfügung. Die Aufgabe von CompGen ist es vor allen Dingen, das Projekt mit seinem geschichtlichen und genealogischen Fachwissen zu unterstützen. Natürlich fällt CompGen auch die "Aufgabe" zu, über ihre Kommunikationskanäle und Netzwerke möglichst viele potentielle Probanden auf diese Studie aufmerksam zu machen. Für CompGen selbst verspricht man sich durch diese Kooperation eine erhöhte Aufmerksamkeit in der wissenschaftlichen Fachwelt, zumal geplant ist, dass man als Co-Autoren bei diversen Publikationen mitwirken wird.

Für die Genealogen in Deutschland bedeutet das Projekt einen Nutzen in verschiedener Hinsicht: Es wird eine große Datenbank mit DNA-Proben entstehen, die endlich das im englischsprachigen Raum schon weit verbreitete DNA-Matching möglich macht. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass die Möglichkeiten der DNA-Genealogie auch in Deutschland genutzt werden können. Die Kartierung der typischen DNA-Muster erlaubt eine biogeographische Analyse und Auswertung von DNA-Proben, die in ihrer Genauigkeit ganz erheblich über das hinausgeht, was derzeit von anderen Anbietern geleistet wird.

Ein Beispiel für die angestrebte Auswertung ist die Studie zur Zusammensetzung der englischen Bevölkerung, die 2015 in der renommierten Zeitschrift "Nature" veröffentlicht wurde; eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist hier zu finden:

<http://dienekes.blogspot.de/2015/03/british-origins-leslie-et-al-2015.html>

Am aktuellen Projekt sind teilweise die gleichen Wissenschaftler beteiligt.

Der Preis für eine DNA-Studie kostet bei der Firma Living-DNA 159 €. Für CompGen-Mitglieder (Mitglieder des Vereins für Computergenealogie) konnten gestaffelte Sonderkonditionen erreicht werden, und zwar sowohl für diejenigen, die das 80-km-Kriterium erfüllen, als auch für diejenigen, auf die das nicht zutrifft. Die Test-Kits (Päckchen den Utensilien zur Probeentnahme) für Teilnehmer, die das 80-km-Kriterium erfüllen, kosten 89 € (zuzügl. Versand) und für diejenigen, die es nicht erfüllen, kostet der DNA-Test 109 € (zuzügl. Versand). Jeder, der seine DNA für die Studie zur Verfügung stellt, erhält eine lebenslange kostenfreie Mitgliedschaft bei Living DNA mit Nutzung der Analyse- und Auswertungsmöglichkeiten.

Die Möglichkeit, die Ergebnisse eines bereits vorliegenden DNA-Tests zu Living DNA zu übertragen, besteht schon seit einiger Zeit. Neue Tests können ab sofort bestellt werden, allerdings zurzeit nur mit einer englischsprachigen Anleitung. Tests mit einer deutschsprachigen Anleitung werden vorbereitet; sobald dies abgeschlossen ist, wird CompGen entsprechend informieren. Die Startseite des Projekts bei Living DNA steht bereits auf Deutsch zur Verfügung; es wird daran gearbeitet, die Internetseite von Living DNA insgesamt und insbesondere die Ergebnisseiten auch auf Deutsch zur Verfügung zu stellen.

Dr. Tobias Kemper & Timo Kracke

Die Projektseite bei der Firma Living DNA kann unter folgender Adresse erreicht werden:

<https://www.livingdna.com/de/deutsches-dna-forschungsprojekt>

Eine eigene Mailingliste zur DNA-Genealogie ist hier zu finden:

<http://list.genealogy.net/mm/listinfo/dna-genealogie-l>

Eine Facebook-Gruppe ist unter folgender Adresse erreichbar:

<https://www.facebook.com/groups/397432640621628/>

Auszug aus dem Internet-Blog des Vereins für Computergenealogie e. V., Dortmund mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

Vereinsmitglieder berichten

Martha's Hospital^{*1} in Dallas, Texas/USA

Als mir Forscherfreundin Birgit Hüttebräucker^{*2} die Kopie eines Einbürgerungs-Antrages vom 25.9.1940 aus Dallas, Texas, USA, schickt, staune ich nicht schlecht.

Unser am 14.4.1884 geborener «distant cousin» Ernst, Sohn der Eheleute Ferdinand Stahlschmidt und seiner Frau Friederike, geb. Cordt, in Herscheid-Reblin, Sauerland^{*3}, lebt in Amerika unter dem Namen Ernest Schultze! Warum dieser Namenswechsel nach der Einwanderung, möglicherweise anlässlich seiner Heirat, in Amerika stattfindet, habe ich leider nicht herausfinden können. Dafür kenne ich Ernsts im obigen Dokument namenlose Ehefrau, die am 25.5.1878 in Solingen zur Welt kommt. Ihr Name und das Geburtsdatum gehen aus der Passagierliste der „SS Blücher“ hervor, die Hamburg am 23.10.1907 in Richtung New York verlässt und dort am 6.11. desselben Jahres eintrifft^{*4}. In der Zeile unter Ernst Stahlschmidt erscheint Horsch, Martha, 27 Jahre alt, Tochter des Gustav Horsch in Solingen in der „Tellenstrasse“ (Deller Strasse).

Martha Horsch verlässt ihr Elternhaus am 13.6.1896^{*5}. Sie ist das älteste von angeblich 12 Kindern und wird unter dem o. a. Datum in Gräfrath in die Ehe des Gustav Horsch und seiner Ehefrau Ida Luhn geboren, deren Eheschließung gemäß Ketzberger Kirchenbuch am 12.1.1876 dimittiert wird^{*6}. Die Eltern des am 25.8.1854 in Solingen-Dorp geborenen Gustav Horsch sind die Eheleute Wilhelm Horsch und Leonore Deus. Gustavs Braut Ida kommt am 13.2.1859 als Tochter des Johann Karl Luhn und seiner Frau Emilie Schaefer zur Welt.

Form 200-B
Department of Commerce and Labor
IMMIGRATION SERVICE

19

SALOON, CABIN, AND STERAGE ALIENS MUST BE COMPLETELY MANIFESTED.

LIST OR MANIFEST OF ALIEN PASSENGERS FOR THE UNITED STATES

Required by the regulations of the Secretary of Commerce and Labor of the United States, under Act of Congress approved February 20, 1907, to be delivered

S. S. Blucher sailing from Hamburg 23. Oktober 1907 190

No. in List	NAME IN FULL		Age	Sex	Married or Single	Calling or Occupation	Able to		Nationality (Country of which citizen or subject)	Race or People	Last permanent Residence		The name and complete address of nearest relative or friend in country whence alien came.	Final Destination	
	Family Name	Given Name					Yrs. Mos.	Read.			Write.	Country		City or Town	State
1	Gieser	Albert	28	m	un	bookbinder	yes	yes	Germany	German	Germany	Halle 99	Father Johann Gieser Petten-Hebe	N.Y.	Sand Lake
2	Strauz	Jacovs	25	m	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Father Jacovs Strauz Isztravach		Franklin
3	Kryz	Emma	25	f	un				Hungary	Hungary			Mother Emma Kryz		
4	Brant	Karl	38	m	un	carpenter			Germany	German	Germany	Mindorf	Mother Emma Brant	N.Y.	Brooklyn
5	Hellmann	Josef	28	m	un	Iron lab							Mother Emma Hellmann	N.Y.	New York City
6	Hellmann	Ernst	24	m	un	Iron lab							Mother Emma Hellmann	N.Y.	New York City
7	Horsch	Martha	27	f	un	Iron lab							Mother Emma Horsch	N.Y.	New York City
8	Muscat	Basistlar	21	m	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Muscat	N.Y.	New York City
9	Kryz	Josef	36	m	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Kryz	N.Y.	New York City
10	Hellmann	Merton	25	m	un	Iron lab							Mother Emma Hellmann	N.Y.	New York City
11	Spumber	Paul	20	m	un	Iron lab							Mother Emma Spumber	N.Y.	New York City
12	Kolumbus	Jacovs	17	m	un	Iron lab							Mother Emma Kolumbus	N.Y.	New York City
13	Gross	Merton	25	m	un	Iron lab							Mother Emma Gross	N.Y.	New York City
14	Schles	Abraham	22	m	un	Iron lab			Germany	German	Germany	Isztravach	Mother Emma Schles	N.Y.	New York City
15	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
16	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
17	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
18	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
19	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
20	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
21	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
22	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
23	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
24	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
25	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
26	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
27	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
28	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
29	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City
30	Stoglyak	Anna	17	f	un	Iron lab			Hungary	Hungary	Hungary	Isztravach	Mother Emma Stoglyak	N.Y.	New York City

Passagierliste von Martha Horsch, verh. Schultze vom 23.10.1907

Am 10.2.1908, vier Monate nach ihrer Ankunft in der neuen Welt, heirateten Ernst Stahlschmidt und die gelernte Krankenschwester Martha Horsch in New York, obwohl Ernst lieber Marthas Schwester Millie zur Frau genommen hätte^{*7} (Emilie Horsch ist 13 Jahre jünger als ihre Schwester Martha^{*8}). Noch im selben Jahr muss das Ehepaar Schultze nach Dallas, Texas, umgezogen sein, wo der einzige Sohn Ernest Walter im Jahr 1909 geboren wird. 1910 kaufen Martha und ihr Mann Ernest ein Stück Land am Stadtrand von Dallas, um darauf ein Eigenheim zu errichten. Im Jahr 1911 wird Ernest in Dallas als Kolonialwarenhändler geführt. Nach Marthas und Ernests Scheidung (vor 1921) verlässt Ernest das gemeinsame Haus und zieht in den Süden von Texas. Im Jahr 1940 lebt er allerdings wieder als Goldfischzüchter im Haushalt seines Sohnes Ernest Walter (+ 1997) und dessen im Jahr 1929 geheirateten Ehefrau Gertrude Klempin (*Cook, Illinois 29.6.1913) mit den beiden Enkelkindern Ernestine (Tina) Laverne (*Dallas 11.6.1931) und Donald



Martha Horsch, verh. Schultze

Walter Schultze (* Dallas 21.11.1934). Donald Walter Schultze wird später ein bekannter und beliebter Tierarzt mit eigener Praxis in Dallas. Mit seiner Ehefrau Gudrun bekommt er zwei Töchter, die wiederum für Nachwuchs sorgen. Ernest Schultze stirbt am 8. 2. 1958 in Dallas und wird im dortigen Restland Memorial Park bestattet.

Martha arbeitet zunächst in ihrem erlernten Beruf in verschiedenen Spitälern von Dallas und wird 1915 zum ersten Mal an in ihrem Wohnsitz als selbständig arbeitende Krankenschwester registriert. Das Originalgebäude aus dem Jahr 1910 baut sie in eine Geburtsklinik mit dem Namen „Good Samaritan Hospital“ um (siehe Foto). Viele der dort gebärenden Mütter sind arme, unverheiratete Frauen, die ihre Kinder nicht selten zur Adoption freigeben. Aber auch reiche, ledige Schwangere, sogar aus Europa, bringen dort ihre Kinder unter größter Geheimhaltung zur Welt. Unter dem Mantel der Verschwiegenheit werden u. a. fingierte Briefe nach Europa und zurückgeschickt, um den Familienangehörigen und Freunden der Schwangeren eine längere Auslandsreise vorzugaukeln.



Das zum Hospital umgebaute Eigenheim von Martha Schultze

TRIPPLICATE (To be given to declarant) No. 5277
UNITED STATES OF AMERICA
DECLARATION OF INTENTION
(Valid for all purposes except years after the date hereon)

United States of America vs. United States District Court
 Northern District of Texas vs. Hospital, Dallas, Texas

I, Ernest Schultze, now residing at 3414 Highland Ave., Irving, Texas, occupation, plumbing, color of hair, black, color of eyes, blue, height, 5 feet 8 inches, weight, 160 lbs, present visible distinctive marks, none, was born in Germany, I was born in Wuppertal, Germany, on April 16, 1904. I am divorced. The name of my wife or former wife, Martha Schultze, was Martha Schultze, born May 25, 1899. I was married on Dec. 10, 1909. I was divorced on May 25, 1937. I was naturalized in the United States at New York, N.Y., on Nov. 10, 1907. I am a permanent resident therein, and my residence at Irving, Texas, is 1 million, and the name, date and place of birth, and place of residence of each of said children is indicated as follows:
 I have not intention made a declaration of intention. I have not intention made a declaration of intention. I have not intention made a declaration of intention.

I, Ernest Schultze, Subscribed and sworn to before me in the presence of George W. Jackson, Clerk of the said Court, at Dallas, Texas, this 25 day of September 1940. I am the Commissioner of Immigration and Naturalization during the last forty days of the document for permanent residence on the date stated above, has been received by me. The photograph affixed to the duplicate and triplicate hereof is a likeness of me.

By George W. Jackson, Clerk of the said Court.
 U. S. DEPARTMENT OF LABOR
 IMMIGRATION AND NATURALIZATION SERVICE
 (See Instructions on reverse hereof)

2. Einbürgerungsantrag von Ernest Schultze vom 25. 9. 1940

Anfang der dreißiger Jahre erweitert Martha ihr Krankenhaus um 15 Zimmer und einen komplett ausgestatteten Operationssaal, so dass nicht nur Gebärende aufgenommen werden können sondern

STATE OF TEXAS 057-91-1 057-91 CERTIFICATE OF DEATH STATE FILE NO. 29643
 1. PLACE OF DEATH a. COUNTY Dallas b. CITY OR TOWN Dallas c. LENGTH OF STAY 58 days
 2. USUAL RESIDENCE (Where deceased lived. If different residence before death) a. STATE Texas b. COUNTY Dallas c. CITY OR TOWN Dallas d. STREET ADDRESS (If none, give location) 3414 Highland View e. IS RESIDENCE INSIDE CITY LIMITS? YES NO f. IS RESIDENCE ON A FARM? YES NO
 3. NAME OF DECEASED Schultze a. First Martha b. Middle Schultze c. Last Schultze d. DATE OF BIRTH May 25 1899 e. AGE IN YEARS, MONTHS, DAYS 66 f. UNDER 1 YEAR YES NO
 4. SEX Female g. COLOR OR RACE White h. MARRIAGE STATUS Married Never Married Widowed Divorced
 5. USUAL OCCUPATION (Give kind of work done) Nursing i. KIND OF BUSINESS OR INDUSTRY None j. BIRTHPLACE (State or foreign country) Germany k. CITIZEN OF WHAT COUNTRY? USA
 6. FATHER'S NAME Ernest l. MOTHER'S MAIDEN NAME unavailable
 7. WAS DECEASED EVER IN U.S. ARMED FORCES? YES NO a. SOCIAL SECURITY NO. None b. INCARCIMENT unavailable
 8. CAUSE OF DEATH (Enter only one cause per line for (a) (b) (c))
 PART I: DEATH WAS CAUSED BY:
 IMMEDIATE CAUSE (a) Cerebral Vascular Accident (b) Cerebral Arteriosclerosis (c) 4 years
 PART II: OTHER SIGNIFICANT CONDITIONS CONTRIBUTING TO DEATH BUT NOT RELATED TO THE TERMINAL DISEASE CONDITION GIVEN IN PART I:
 9. TIME OF INJURY 12:30 p.m. 10. PLACE OF INJURY (e.g., in or about home, farm, factory, street, office building, etc.) 6003 Victoria Dallas Texas 11. CITY, TOWN OR LOCATION OF BIRTHPLACE Dallas 12. DATE SIGNED 5-9-66
 13. I hereby certify that I attended the deceased from October 19 1965 to May 9 1966 and last saw the deceased alive on April 4 1966. Death occurred at 12:30 p.m. on the date stated above, and to the best of my knowledge, from the cause stated.
 14. SIGNATURE Martha Schultze 15. ADDRESS 6003 Victoria Dallas Texas 16. REGISTRAR'S SIGNATURE Maureen Ramon
 17. BURIAL, CREMATION, REMOVAL (Specify) Dallas 18. DATE May 18/1966 19. NAME OF CEMETERY OR CREMATORY Restland Memorial
 20. REGISTRAR'S FILE NO. 2892 21. DATE RECD BY LOCAL REGISTRAR MAY 9 - 1966 22. REGISTRAR'S SIGNATURE Maureen Ramon

Sterbeurkunde vom 9.5.1966 von Martha Schultze



Grabstein von Martha Schultze, geb. Horsch

auch allgemeine, arme, alte und schwache Patienten. Inzwischen arbeiten auch Marthas Sohn Ernest Walter Schultze als Laborant und dessen Frau Gertrude als Krankenschwester im Spital, bis dieses im Jahr 1945 bedingt durch den 2. Weltkrieg aus Mangel an Pflegepersonal geschlossen werden muss. Das Gebäude wird anschließend in Wohnungen umgewandelt.

Marthas Enkelin Tina Schultze, verh. Smith, erzählt in einem Zeitungsinterview, dass ihre Großmutter Körbe voll Früchte, Schinken und Brathühner an bedürftige Nachbarn verteilte, dass sie immer gerne gab, eine „workaholic“ und typische deutsche Managerin war, die genau wusste, was sie wollte.

Martha wird erst im Jahr 1947 in den USA eingebürgert und stirbt am 8.5.1966 im Alter von 87 Jahren an einem Schlaganfall. Sie wird wie ihr geschiedener Mann Ernest im Restland Memorial Park beerdigt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Gretel Bauermann, die für mich im Solinger Stadtarchiv recherchiert hat und an Alexander Fülling, beide in Solingen, für ihre Unterstützung.

Anne Schulte-Lefebvre

1 Der Titel ist ein Wortspiel in Anlehnung an Martha's vineyard

https://de.wikipedia.org/wiki/Martha%E2%80%99s_Vineyard

2 <http://www.huettebraeucker-genealogie.de/>

3 Kirchenbuch der evangelischen Gemeinde Herscheid

4 <https://www.familysearch.org/ark:/61903/3:1:3Q9M-C955-G3DV-J>

5 Solinger Bürgerrolle

6 <https://www.familysearch.org/search/film/008243482?cat=15498>

7 <http://dallascityhall.com/departments/sustainabledevelopment/historicpreservation/HP%20Documents/Landmark%20Structures/Good%20Samaritan%20Hospital%20Landmark%20Nomination.pdf>

8 Solinger Bürgerrolle

Blick über den Tellerrand - was man so hört und liest

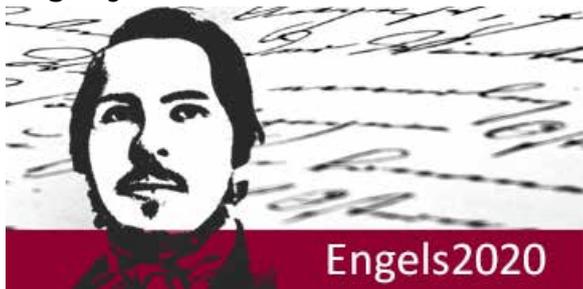
Der 70. Deutscher Genealogentag findet vom 05.-07.10.2018 auf dem SOLARLUX-Campus in Melle bei Osnabrück statt



Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e.V.

Der Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e. V. richtet für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände e. V. (DAGV) den 70. Genealogentag 2018 unter dem Motto: *Van Ossenbrugge in de wiete Welt - ein Wochenende für Familienforscher* - aus. Informationen und Anmeldung auch online unter: <http://www.genealogentag.de>

Engelsjahr 2020



Vom 28.11.2019 bis zum 28.11.2020 findet anlässlich des 200. Geburtstages von Friedrich Engels ein Veranstaltungsjahr unter dem Titel Engels2020 statt. Der BVfF und die BzGr BL der WGfF wird sich im Rahmen der Veranstaltungen mit dem Thema „Spurensuche ins 19. Jahrhundert - Die Biografien der Wuppertalerinnen und Wuppertaler“ daran beteiligen. Ziel ist es, durch ein attraktives Programm das Leben und Werk

Friedrich Engels mit seinen Wuppertaler Wurzeln und konkreter Industrie- und Stadtgeschichte zu verbinden, einem breiten Publikum im In- und Ausland näher zu bringen und sie dazu anzuregen, Engels Geburtsstadt kennen zu lernen.

Suchecke

Herr Dr. Rüdiger Schneider Berrenberg sucht Nachkommen seiner Elberfelder Verwandten:

1. **Johann Breisig** - geb. in Leutesdorf, Landkreis Neuwied, Maurermeister und Teilhaber des Baugechäfts Breisig & Berrenberg aus der Ernststraße, 42117 Wuppertal-Elberfeld
2. **C. W. Herzogenrath** - Installateur, Alexanderstraße 16, 42103 Wuppertal-Elberfeld
3. **Wilhelm Brinkmann** - geb. in Marl, Konditor
4. **Bartholomäus Pick** - Kupferschläger

Alle Vier waren verheiratet mit Töchtern des Schlossers **Franz Berrenberg** *1804 in Marienheide-Griemeringhausen, +1888 in Elberfeld, Alexanderstraße 16 und seiner Ehefrau Helene Cordes, verw. Grote aus Werden/Ruhr.

- 1) Johann Breisigs Söhne waren Geheimrat Prof. Dr. **Franz** *1868 in Elberfeld, +1934 in Berlin und Ing. Chem. **Albert**, *1879 in Elberfeld, + in Wien? Albert war Direktor der Vergasungs-Industrie-Gesellschaft Wien AG, die in den 1910er Jahren in der Elberfelder Gasanstalt eine sogenannte Doppelgasanlage installierte.
- 2) Der Sohn von C. W. Herzogenrath war **Walter**, der das Geschäft in der Alexanderstr. 16 übernahm. Er wohnte in der Mäuerchenstraße 6.
- 3) Wilhelm Brinkmanns Sohn hieß **Rudolf** *29.12.1893 in Elberfeld, +3.11.1927 in Frankfurt/Main. Er war Opernsänger, Bariton.

Franz Berrenbergs einziger? Sohn **August**, *1846, +1901, war Architekt und Teilhaber der Firma Breisig & Berrenberg. Er baute das Krankenhaus Marienheim und den Schlachthof in Elberfeld, war Stadtverordneter und Hauptmann a. D. und wohnte in der Roonstr. 20 in 42115 W-Elberfeld. Seine Kinder waren **Ludwig**, +1901, **Franz**, Korvettenkapitän, später Direktor der Firma „Siemens Iran“ und in Berlin, **Paul**, der als Jurist bis 1933 Bürgermeister in Duisburg und nach 1945 Stadtkämmerer in München war und **Frieda**, die Musikhochschullehrerin in Köln wurde.

Vielleicht kann jemand etwas zu dieser bedeutenden Familie aus Elberfeld sagen oder ist evtl. sogar selbst über seine eigenen Vorfahren in irgendeiner Form damit verbunden. Jeder Hinweis oder weitere Einzelheiten zu dieser Familie und ihren Angehörigen wären für Herrn Dr. Rüdiger Schneider Berrenberg sehr wertvoll, der heute in Griechenland wohnt und wegen der dortigen technischen Gegebenheiten leider über keinen Internetanschluss verfügt sondern nur postalisch oder über Tel. und Fax unter 0030-24940/51461 erreichbar ist. Alle Informationen werden auch gerne vom Herausgeber entgegengenommen.

Dr. Rüdiger Schneider Berrenberg



*Stammhaus der Familie Berrenberg in Elberfeld, Alexanderstr. 16 ^{*1}*



*Rudolf Brinkmann
*1893 +1927 ^{*2}*

Bildnachweis:

*^{*1} Geodaten Stadt Wuppertal*

*^{*2} Stadt- und Univ.-Bibliothek Frankfurt am Main*

Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal

1. Vorsitzender	Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
2. Vorsitzender u. Protokollführer	Harald Stengel, Westfalenweg 109, 42111 Wuppertal Tel. 0202 / 496 3975, E-Mail: Harald.Stengel(at)bvff.de
Schatzmeisterin	Inamargret von Eynern, Am Handweiser 8, 42111 Wuppertal Tel. 0202 / 77 685, E-Mail: Inamargret.von.Eynern(at)bvff.de
Bibliothek und Archiv	Ehrenmitglied Werner Wicke, Laaken 74, 42287 Wuppertal Tel. 0202 / 601 546, E-Mail: Werner.Wicke(at)bvff.de
Beisitzer	Ekkehard Brockhaus, Am Wolfshahn 31, 42117 Wuppertal Tel. 0202 / 799 3316, E-Mail: Ekkehard.Brockhaus(at)bvff.de Harald Ibach, Ludwig-Erhard-Weg 14, 42109 Wuppertal Tel. 0202 / 701 295, E-Mail: Harald.Ibach(at)bvff.de Carsten Pick, Nathrather Straße 29 e, 42327 Wuppertal Tel. 0202 / 708 143, E-Mail: Carsten.Pick(at)bvff.de Susanne Preckel, Badstr. 67, 42699 Solingen Tel. 0212 / 40 111 361, E-Mail: Susanne.Preckel(at)bvff.de Petra Schmitz, Herderstr. 2, 40822 Mettmann E-Mail: Petra.Schmitz(at)bvff.de
Webmaster und Internetbeauftragter, CD/DVD-Versand	Hans-Joachim Lünenschloß, Postfach 50 04 08, 45056 Essen, Tel. 0201 / 726 5825, Fax 0201 / 726 5845, E-Mail: Webmaster(at)bvff.de
Konto	Stadtsparkasse IBAN: DE04 3305 0000 0000 8326 59 Wuppertal BIC: WUPSDE33
BVfF-Bibliothek	Stadtarchiv Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 89 - 91, 42285 Wuppertal, Tel. 0202/563 4123, Öffnungszeiten nach telefonischer Anmeldung: jeden 1. und 3. Mittwoch eines Monats von ca. 10 – 14 Uhr
Vereinstreffen	jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Saal der Niederländisch- reformierten Gemeinde Wuppertal, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal, gute Parkmöglichkeiten auf dem Gemeindegelände
Homepage des Vereins	www.bvff.de
Anfahrt ÖPNV	Buslinie 601 von Morianstr. (Hbf.) zur Haltestelle „Knappertsbuschweg“

Bei den E-Mail-Adressen bitte das „(at)“ durch „@“ ersetzen.

**Gäste sind an unseren Vereinsabenden immer herzlich willkommen!
Sie können sich gerne bei uns informieren!**



QR-Code BVfF.de

Herausgeber: Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal,
c/o. Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm,
Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
Registergericht: Amtsgericht Wuppertal, Vereinsregister VR 2382
Redaktion: Hans-Friedrich Kartenbender, Hans-Joachim Lünenschloß
Layout und Satz: Hans-Friedrich Kartenbender, Harald Stengel